

spiel  
ver-  
Cen-  
sein  
hann-  
m er  
1985,  
innen

der  
cker.  
mal  
atch.  
mms-  
mei-  
war  
ins

sich  
erind-  
des  
Boris  
mble-  
rh.



7.7.1991, 17.42 Uhr: Stich ist Wimbledon sieger. Becker umarmt ihn am Netz



1998 Der Piraten-Goran. Unrasiert und wieder mit richtig langer Mähne. Ein Piratentuch fesselt seine Haare. Ein ziemlich wilder Typ



Der Superbleed tr... ne richt... trumpft to... der Burs...

## Die vielen Gesichter von Strip

Kennen Sie schon die drei Gorans?

Tennis-Stripper Ivanisevic (29) in Wimbledon. Herrlich verrückt, unglaublich stark. Zum Beispiel gestern sein abgebrochenes Halbfinale gegen Tim Henman. Er gewinnt den ersten Satz. Und verliert den dritten „unbeteiligt“ 0:6...

Lesen Sie mal, was der Kroatie über sich sagt.

„Es gibt den netten und den gemeinen Goran. Und wenn sie sich nicht einig sind, dann kommt der Notruf-Goran.“ Ah ja...

„Hier in Wimbledon sind alle zusammen. Spielen zusammen, kämpfen zusammen. Einfach perfekt.“

# Dicke Schulden, Kids müssen

Von JAN KUCHT

Das ist ein Hammer! Der Hamburger Handball-Verband hat Schulden gemacht – und die Jugend soll darunter leiden.

95 230,52 Mark sind es genau, die dem Verband am Ende des Jahres 2000 in der Kasse

fehlten. BILD hat die Bilanz vorliegen.

Sie sieht vor, dass 2001 gespart wird – bei den Kids! Die Posten Sichtigungen, Lehrarbeit, Breiten- und Schulsport wurden halbiert. Das Programm „Kinder stark machen“ wurde gleich ganz ge-

strichen. Ganz übel!

Was nun? Ist der Verband pleite? „Nein, so schlimm ist das alles

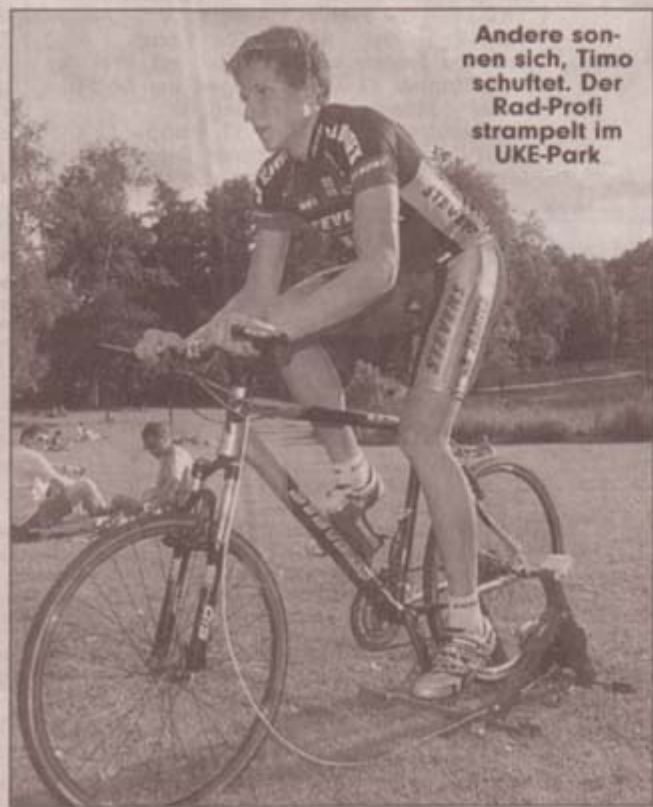
Handball nicht“, wiegelt Geschäftsführer Adolf Boremski ab. „Wir haben schon wieder etwas bewegt.“ Der 1. Vorsitzende Gerhard Schunke

schwieg gegenüber BILD zur Schulden-Summe. Boremski versucht, die „Pleite“ zu erklären: „Wir

haben Beiratstragserhöhungen vom DHB aus der Verbandskasse gezahlt. Das hätten sonst die Vereine bezahlen müssen.“

Sei es dr... gend zahlt... Preis. Der V... sucht, Kohle... gend-Kasse... Sportausrüst... hilft dabei.

Quasi zu... preis könne... 16 000 Mit... Verbands



Andere sonnen sich, Timo schuffet. Der Rad-Profi strampelt im UKE-Park

## Halswirbelbruch! Wölk in 3 Wochen wieder am Start

Von ACHIM STECKER „Ich genieße alles jetzt viel intensiver. Das klingt vielleicht kitschig. Aber es ist wirklich so.“ Timo Wölk (23), Rad-Profi. Er hat die schlimmsten Wochen seines Lebens hinter sich.

Ende März stürzt er beim Training in Granada. Ein spanischer Arzt diagnostiziert eine Verstauchung. Eine Woche später in Norderstedt dann die bittere Diagnose: zweifacher Halswirbelbruch. Eine falsche Bewegung -

und alles hätte aus sein können.

Noch heute schiebt der Deutsche U23-Meister 16 Stunden Reha in der Woche. Es geht steil aufwärts. Eine Magnetfeld-The-

rapie hat die Heilung beschleunigt.

„Gestern lag ich noch mal unter dem Computer-Tomographen“, sagt Timo. Stehen die Knochen richtig, kann die Karriere weiter gehen. „In drei bis vier Wochen will ich wieder

Mountainbike-Rennen fahren.“

Mittlerweile strampelt Timo im UKE-Park auf einem stationären Rad. „Die Leute dachten, ich wäre bescheuert. Aber ich habe das Training in meinem Zimmer nicht mehr ausgehalten.“

Auch ein paar Einheiten auf der Straße hat es schon gegeben. Da fuhr die Angst natürlich mit. Wölk: „Aber das wird sich geben. Ich weiß, dass ich meinen Zenit noch nicht erreicht habe.“